

ERGEBNISPROTOKOLL

Integrationsbeirat Buchholz-Kleefeld am Montag, 17. November 2025

Ev.-luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde, Roderbruchmarkt 18, 30627 Hannover

- öffentlicher Teil -

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:25 Uhr

Anwesend:

(verhindert waren)

Starke, Johanna
Albasha, Yasmin
Ahrens, Horst
Çiçek Aksoy, Arzuhan
(Kreiner, Lars)
Janke, Ulrich
(Margarjan, Wartan)
Pfahl-Scholz, Petra
(Poljak, Marina)
Tchoubin, Youssef
(Tomberger, Christiane)
Tsyplakova, Maria

Vorsitzende
stellv. Vorsitzende

Gäste:

Pastorin Kreuer
Aynur Najir
Afya Shamo

Ev.-luth. Dietrich-Bonhoeffer-Kirchengemeinde

Verwaltung:

Frau Ndoye
Frau Jabushanuri
Herr Kaczmarek

Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe
Fachbereich Gesellschaftliche Teilhabe
Fachbereich Personal und Organisation

TOP 1

Eröffnung der Sitzung

Frau Vorsitzende Starke eröffnet die 51. Sitzung des Integrationsbeirates Buchholz-Kleefeld und begrüßt die Mitglieder, die Antragstellerinnen und die Verwaltung. Zur Tagesordnung teilt sie mit, dass Punkt 5 vertagt wird; seitens der weiteren Mitglieder gibt es keine weiteren Anmerkungen. Frau Starke dankt Frau Pastorin Kreuer für die Möglichkeit, die Sitzung im Gemeindehaus abzuhalten.

TOP 2

Begrüßung und Vorstellung der Einrichtung (Frau Pastorin Kreuer)

Frau Kreuer heißt die Teilnehmenden willkommen und stellt die Gemeinde vor. Sie teilt sich das Pfarramt mit Pastorin Anna Schwengber; die Gemeinde wurde 1971 gegründet. Das ursprüngliche Gemeindehaus ist das heutige Montessori Bildungshaus in der Vogelsiedlung; der Standort Roderbruchmarkt 18 wurde 1981 errichtet.

Beispiele aus der diakonischen Arbeit sind

- die Vesperkirche (<https://www.dietrich-bonhoeffer-kirche-hannover.de/Gemeindeleben/Rueckblick/Vesperkirche>), die nach 2021 und 2024 eventuell 2027 wieder stattfinden soll
- die Sozialberatung freitags von 10 bis 12 Uhr im 1. Obergeschoss
- die Teilnahme am Stadtteilgespräch und dem Adventsmarkt

Das „Traktormobil“ (Bauwagen mit Küche, Sitzecke, Spiel- und Bastelmaterialien) als Kooperationsprojekt von Diakonischem Werk und Kirchengemeinde kann aktuell nicht genutzt werden, weil es kein Personal dafür gibt.

Wegen sinkender Mitgliederzahlen ist das Gebäude inzwischen zu groß; die Gemeinde vermietet daher Räume an Gruppen – dauerhaft zum Beispiel an das „Diakonische Werk – die Leinelotsen“ und an „Hallo Nachbar“. Zum 01. Januar 2027 wird die Gemeinde mit der benachbarten Matthiaskirche Groß-Buchholz fusionieren. Geplant sind ein gemeinsamer Vorstand und eine gemeinsame Verwaltung und Schwerpunktbildungen, um ein möglichst breites Angebot mit geringerem Aufwand zu realisieren.

Auf Nachfrage von **Frau Starke**, ob die Gemeinde Kinder und Jugendliche noch mit ihren Aktivitäten auf facebook und twitter erreicht, erläutert **Frau Kreuer**, dass die Kinder und Jugendlichen eher TikTok nutzen – mit aktuell 35 Konfirmand*innen aber wieder eine verhältnismäßig hohe Zahl erreicht ist. **Herr Ahrens** bedauert, dass bei den Sparverpflichtungen für Gemeinden nur die Mitgliederzahlen betrachtet werden und nicht die Qualität der Arbeit. **Frau Starke** ergänzt, dass es nach ihrem Eindruck insbesondere unter jungen Menschen ein großes Bedürfnis nach Gemeinschaft und Bedarf an Begegnungsangeboten gibt.

TOP 3

Vorstellung eines Projektes (Frau Najir und Frau Shamo)

Frau Najir arbeitet schon länger in der Clownswohnung und beim Frauenfrühstück in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde. Gemeinsam mit Frau Shamo möchte sie ein Frauenfrühstück in den Spielarkaden anbieten. Um verschiedene Herkunftskulturen (bei der Anmeldung und bei der Zusammensetzung an den Tischen) zusammenzubringen, sollen auch Senior*innen eingeladen werden und alle Teilnehmenden um Anmeldung gebeten werden.

Benötigt werden ein Samowar (100 Euro), ein Pizza-Ofen (100 Euro) und ein Budget für Lebensmittel (1.200 Euro). Als Eigenanteil bringen die Antragstellerinnen ihre Arbeitsleistung und den Raum (Carmen Leithäuser hat die Bereitstellung der Spielarkaden bereits zugesagt) ein. Geplant ist, mit den Einnahmen aus dem Frühstück das Angebot über die Projektlaufzeit hinaus zu verstetigen und weitere Aktionen zu entwickeln.

Auf die Frage von **Frau Tsyplakova**, wie das Angebot beworben werden soll, teilt **Frau Najir** mit, dass Plakate und Faltblätter erstellt werden sollen, sobald ihnen die Finanzierungszusage vorliegt. **Frau Pfahl-Scholz** spricht sich für das Vorhaben aus; sie verspricht sich davon eine Entlastung der Clownswohnung und plädiert gleichzeitig bei einem neuen Angebot für die Vernetzung der Akteur*innen untereinander. Auf Nachfrage von **Frau Albasha**, wie die Antragstellerinnen sicherstellen wollen, dass nicht nur muttersprachliche Kontakte stattfinden, erläutert **Frau Najir**, dass sie Regeln setzen werden und sich neue Impulse dadurch versprechen, dass sie auch Senior*innen einladen. Sie unterstreicht, dass es ihr und Frau Shamo darum geht, einen Ort zum Deutsch üben anzubieten – das Frühstück soll nur ein Anlass dafür sein. **Frau Albasha** schlägt vor, die Regeln beim Frühstück mehrsprachig auf Papier auf den Tischen auszulegen.

Nach nicht öffentlicher Beratung des Gremiums teilt **Frau Starke** den Antragstellerinnen mit, dass der Integrationsbeirat dem Bezirksrat die Förderung des Projekts mit der vollen beantragten Summe empfehlen wird und erläutert den weiteren Verfahrensablauf.

TOP 4

Sonntagsspaziergang und weitere Themen

Frau Starke gibt einen Überblick zu den angefragten Orten für die künftigen Sonntagsveranstaltungen:

- Café Carré – Mietkosten noch nicht geklärt
- Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde – 50 Euro Miete zzgl. 30 Euro Küchennutzung
- Kulturtreff Roderbruch – ohne Mietkosten
- MTV – 50 Euro Miete
- Polizeisportverein – bisher keine Rückmeldung
- TuS Kleefeld – bisher keine Rückmeldung

Die Mitglieder verständigen sich darauf, alle vier geplanten Veranstaltungen in der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde durchzuführen – jeweils mit Nutzung der Küche; also 4 x (30+50 Euro) = 320 Euro. Als Termine werden festgelegt:

- Sonntag, 15. März 2026
- Sonntag, 31. Mai 2026
- Sonntag, 06. September 2026
- Sonntag, 08. November 2026

jeweils beginnend um 13 Uhr.

Es wird noch nach einem neuen Namen für das neue (nun an einem festen Ort stattfindende) Angebot gesucht. Eine erste Idee ist

„Treffen, Essen, Kultur, Integration“ – mit dem Akronym „TEKI“. Alle Mitglieder sind aufgerufen, sich noch einmal Gedanken und gern neue Vorschläge zu machen.

Das Essen für das erste Treffen soll von den Mitgliedern des Integrationsbeirats mitgebracht werden. **Herr Ahrens** schlägt vor, bei den Folgeveranstaltungen auch gemeinsames Kochen einzuplanen.

TOP 6

Delegiertenversammlung am 16.09.2025, u. a. Fastenbrechen (Frau Vorsitzende Starke)

Frau Starke berichtet, dass sich das Delegiertennetzwerk dafür ausspricht, den Begriff „Integrationsbeirat“ beizubehalten. Sie schlägt vor, die Einladung zu den geplanten Sonntagsveranstaltungen an alle Integrationsbeiräte zu versenden. Ein weiteres Thema im Delegiertennetzwerk war der Ratsauftrag, die Integrationsbeiräte zu bestärken, Veranstaltungen zum Fastenbrechen durchzuführen.

Frau Ndoeye berichtet, dass das öffentliche Fastenbrechen am Kronsberg bereits erfolgreich angeboten wird und insbesondere von Menschen aus den Unterkünften gern angenommen wird. **Herr Ahrens** unterstützt die Idee und sieht in der Ansprache der Unterkünfte einen guten Ansatz; die Unterkunft in der Feodor-Lynen-Straße hat nach seinen Informationen in der Vergangenheit auch schon Geld für eine gemeinsame Veranstaltung dazu bereitgestellt.

Frau Albasha empfiehlt, für eine solche Veranstaltung Anmeldungen zu erbitten und eine Teilnahmeliste zu führen, weil sie eine große Nachfrage erwartet. Insbesondere Einzelpersonen und kleinen Familien fehlt nach ihrer Erfahrung die gemeinschaftliche Atmosphäre, die eigentlich mit diesem Ritual verbunden ist. Das Bewirten der Gäste, das Erklären von Details und das Teilhabenlassen sind für Frau Albasha wichtige Momente des Fastenbrechens.

Herr Kaczmarek sagt zu, den Link zum Online-Formular für die Beantragung einer Veranstaltung an alle Mitglieder zu versenden

(Übersichtsseite: <https://hannover.gov.de/buergerservice/dienstleistungen/veranstaltung-anzeige-1090-0.html?myMedium=1>;

Online-Formular: <https://e-government.hannover-stadt.de/evenkoo/>).

Herr Ahrens schlägt vor, zunächst alle Unterkünfte anzusprechen, um mit dieser Resonanz dann die Form und die Dimension der Veranstaltung zu planen. Johanna Starke bittet alle Mitglieder, sich Gedanken dazu zu machen und schlägt vor, dann eine Sondersitzung zur Vorbereitung einzuberufen – ggf. mit Vertreter*innen aller Unterkünfte im Stadtbezirk.

TOP 7

Verschiedenes

Frau Starke weist darauf hin, dass die Frage von Frau Çiçek Aksoy zu den Einlassbedingungen zu den Frauenschwimmzeiten im Vahrenwalder Bad vom Bädermanagement beantwortet wurde: Die Firma, von der das Kassensystem stammt, wurde inzwischen angefragt, das Frauenschwimmen im System als Veranstaltung mit begrenzten Plätzen zu hinterlegen, damit künftig nur so viele Tickets gebucht werden können, wie Personen eingelassen werden können.

Für die Sonntagsveranstaltungen soll ein Spiel auf der Basis des Kinderstadtplans erstellt werden; eine kleine Vorbereitungsgruppe trifft sich am Samstag, 13. Dezember 2025.

Der Neujahrsempfang im Neuen Rathaus findet am Freitag, 09. Januar 2026 ab 15 Uhr (Einlass: 14:30 Uhr) statt. Frau Starke, Frau Pfahl-Scholz und Herr Janke werden mit am Stand der Integrationsbeiräte stehen. Nähere Informationen zum genauen Standplatz der Integrationsbeiräte folgen per Mail.

Alle Sitzungstermine im kommenden Jahr sollen in den Räumen der Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde stattfinden.

Für das Protokoll:

gez. Starke (Vorsitzende)

gez. Kaczmarek (Protokollführer)